Struktur und Haltung

Die Notizen hierzu auf den Bierdeckeln

- Weniger hierarchische Strukturen (z.B. Pastor ist Chef…)
- Offene – aktive-ökumenische- unkomplizierte- nicht nach starren Abläufen festhaltende??
- Ich wünsche mir eine offene Gemeinschaft im Glauben.
- Offen und einladend ??
- Für eine Kirche, die offen ist für Alle *(5x)*
- Eine offene, lebendige Kirche, die alle Gemeindemitglieder zusammenhält und sich um die vielen Anliegen kümmert
- Für Alle! / Bunt
- Zusammenhalt ist ein und alles
- Mehr Beteiligung von Laien *(2x)*
- Partizipativ – Teilnahme annehmen, Teilhabe anbieten, Verteilung auf mehreren Schultern
- Ich möchte Teil einer weltoffenen Kirche sein, die jede und jeden von Herzen willkommen heißt, egal welcher Herkunft, welchen Geschlechts, geschieden oder nicht, ob alt, jung, gesund oder krank. Füreinander. Miteinander. Mit liebenden Augen schauen. Das wünsche ich mir.
- Küsterausbildung ohne schriftliche Arbeit zu einem bestimmten Thema
- Abschaffung des Zölibats
- „eine“ junge Kirche, Traditionen sind ok, aber unsere festgefahrenen „alten“ Traditionen, die eigentlich nichts mit reiner Liebe zu Gott zu tun haben, gehören abgeschafft: Zölibat, Alte-Herren-Kirche gehören in die Mülltonne!
- Eine moderne Kirche mit einfachen Strukturen, die auch Kinder, Jugendliche und junge Menschen anspricht.
- Weltoffenheit/von unten nach oben (Wer Erster sein will, sei der DIENER aller!), selbstbestimmt und nicht von Verwaltungsmenschen diktiert! Die „eine heilige katholische Kirche“ an die ich glauben kann, sind die Menschen, die Gemeinschaft ALLER Brüder und Schwestern UND NICHT ein <u>unglaublicher</u> Amtsapparat!
- Gemeinschaft suchen über Glaubensgrenzen oder Konfessionen hinweg
- Zugezogene und Flüchtlinge mitnehmen
- Stärkung kleiner Gruppen
- Eine Kirche, durch die das Erkennungszeichen der Christen sichtbar wird: Lebensfreude pur
- Miteinander für Einander da sein in Frieden, Mitmenschlichkeit, Jung und Alt
- Eine Kirche, die demokratischer in ihren Strukturen wird

- Modern / Hilfreich / Wandelbar! / Vielfältig
- Gemeinsam sind wir stark
- Lebendige Kirche für die, die noch zur Kirche gehen.
- Eine Gemeinschaft, in der sich möglichst viele geborgen fühlen, in der sich jeder nach seinen Möglichkeiten einsetzt.
- Weniger dezentral
- Ökumenisch und verbindent
- Zuversicht verbreiten
- Menschen – nicht dogmenfreundlich
- Frisch, jung, von klein auf attraktiv
- Unbürokratisch – Flexibel – Fröhlich – Gleichberechtigt
- Sozial engagiert
- Wir wünschen uns eine Kirche, die nicht von „oben“ bestimmt wird

Frauen in der Kirche

- Eine schwesterliche Kirche!
- Predigt von Frauen (2x)
- Frauen mehr in die Entscheidungspositionen bringen und einladen und stärken.
- Ich wünsche mir Frauenpriester, z.B. G. Roth
- Zulassung von Frauen zu Weiheämtern
- Mehr Frauen in wichtigen Positionen (nicht nur zum Essen verteilen!)

Sakramente

- Sinn und Wertigkeit der Sakramente „müsste“ aufgefrischt werden
- Taufen * / Krankensalbung * / Beerdigung * / Trauung *: * auch an Pastoralreferenten delegieren!
- Taufen von Laien

Pfarreirat-Satzung § 4 Abs. 4

- Unterschriftenaktion gegen Beschluss § 4.4 im Bistum
- In der ehrenamtlichen Arbeit nicht unterdrückt, erschwert wird – durch Bestimmungen von oben
- Eine lebendige und offene Kirche für alle – wo engagierte Christen nicht gebremst werden!
- Ich liebe es, wenn persönliche Worte herzlich an die Gemeinde gesagt werden. Dann denke ich, das ist einer von uns! (Das müssen nicht immer positive Sachen sein) Nicht nur Priester machen etwas falsch. Ich, wir als Gemeinde haben auch einen Auftrag. Wenn die genannte Satzung ankommt, trete ich aus der Kirche aus.

Immer wieder erreichen uns offene Worte, ehrliche Kritik, und auch verletzte Gefühle im Blick auf Entscheidungen, die „die Kirche“ betreffen. Viele dieser Themen bewegen auch uns persönlich – als Haupt- und Ehrenamtliche, als Menschen, die Teil dieser Kirche sind. Manche Entscheidungen kommen „von oben“ und betreffen Finanzen, Personal, Strukturen oder Haltungen zu wichtigen gesellschaftlichen Fragen.

Wir möchten heute offen ansprechen: **Nicht alles, was in der Kirche geschieht, liegt in unserer Hand vor Ort. Denn wir sind Teil einer weltweiten Kirche.**

Wir verstehen sehr gut, dass das frustrierend sein kann. Auch wir erleben diese Spannung täglich: Wir gehören zu einer großen Institution, die in vielen Bereichen zentral entscheidet. Gleichzeitig sind wir vor Ort mit ganz konkreten Menschen, Anliegen, Fragen und Hoffnungen verbunden. Deshalb versuchen wir hier, mit unseren Möglichkeiten lebendige Gemeinde zu sein.

Was wir (nicht) ändern können

Als Gemeinde sind wir Teil eines größeren Gefüges. Manche Entscheidungen – etwa über Personalstellen, Strukturen, Finanzen oder kirchenrechtliche Fragen – werden auf Ebene des Bistums oder der weltweiten

Kirche getroffen. Diese Vorgaben sind verbindlich, dazu gehören das Frauenpriestertum, der Zölibat, die Spendung von Sakramenten durch Pastoralreferentinnen und -referenten oder Laien. In unserem Gemeindeleben arbeiten und gestalten Frauen entscheidend mit.

Was wir sehr wohl tun können

Und doch sind wir nicht machtlos. Wir können:

1. **Raum geben für ehrliche Gespräche –** ohne sie kleinzureden oder schönzufärben.
2. **Fragen und Kritik weitergeben –** damit die Stimmen aus der Basis gehört werden.
3. **Orte des Glaubens und der Gemeinschaft gestalten,** die Menschen stärken, trösten und tragen.
4. **Haltung zeigen –** auch innerhalb der Strukturen, die wir nicht selbst geschaffen haben.
5. **Verbündete suchen, d**ie ähnliche Anliegen haben und sie gemeinsam einbringen.

Ihre Stimme zählt

Auch, wenn wir nicht alles sofort ändern können, sind **Ihre Erfahrungen, Ihr Ärger, Ihre Hoffnung wichtig.** Veränderung beginnt oft langsam, manchmal unscheinbar – aber sie braucht Menschen, die dranbleiben.

Deshalb: **vielen Dank für Ihre Meinung, Ihr Feedback**. Wir nehmen Ihre Sorgen ernst. Und wir gehen – im Rahmen unserer Möglichkeiten – gemeinsame Schritte. Wenn Sie weitere Fragen, Kritik oder Anregungen haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir hören zu!

Herzlich

Ihr Pfarreirat St. Otger